Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Ich pin der ich pin vnd der
heilig sannd Johanns in dem
puech der taugenn sach ich
ein verslossenn puech Das
macht niemand aufgesliessen
Dann das lamplein Das
auf erde getott ward Das
verslossenn puech ist die wir
digkait vnnd heiligkaitt
gotes die mag niemannd
mit voller erkanntnuss
auf geschrebenn Dann der
Sun gotes der an der men
schait durch vnser hail ge
tott ward Darvon hilff
ym auch die lieb habennd
seel einen beslossen prunn

Wann als Ysayas spricht
niemannd mag aussgelegen
sein gepuerde wie got der
Sun von got dem vater ist
geporn Vnnd also du arme
seel Dw macht gottes be
gern du macht auch nach
got seufftzen als sannd Au
gustin sprucht niemannt
mag von got wirdigklich ge
dennckhen oder reden darumb
wil ich nicht mer vonn diser
Matery schreiben Dann
mit dem heiligenn sannd
Pauls vall ich nider auf
meinew knye vnd pitt got
den vater Das er mir vn
dir geb zuerkennen vnd zu
begreiffenn mit allen heilig

Die hoch vnnd die tieff
die lenng vnd die praitt
gottes Daraus wir ge
scheppffenn mugen vierlai
Contemplierenn darinn
wir vnnser anndacht trew
lich vbenn sullen in die
muetiger weisst so kumbt
dann der troster got der heilig
geist mit reichen gnaden
vnd erfrewet vns Nu solt
augennblich merkhen Das
solich anndachtig vbunge
des gemuetz aller geistlichen
meinschen ettwann gehais
senn wirt ein gedennkhen
ettwenn ein meditiern oder
betrachtenn ettwann ein
Contemplierenn oder beschawn
Zu dem ersten wenn ein mensch
sich vbet mit geistlicher be
trachtung vnd ym got nit
zuefliessennden gnaden nit
geholffenn ist Also das er
sich ain genad mit vleissigem
ernnst vbenn ist So haist es
ein gedannck Also mainett
sannd Augustin der er spricht
der gedannck ist ein yegliche
wurchung der verstantnuss
Vnnd solich vbung ist hert
vnd an lust Zu dem andern
mal so sich ein mennsch vbt
mit vleissiger andacht vnd
ym got darzue hilfft mit
einer fliessennden genadenn

289